

Motel Fantasien - Aus Scatforum ca. August 2002 - Original in Englisch –
Übersetzt, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2022

Ich mußte für eine Auftragnehmer Konvention in eine kleine Stadt. Um etwas Geld zu sparen, blieb ich in einem Motel beim Flughafen, die anderen Hotels waren ohnehin ausgebucht durch die Teilnehmer. - Die Empfangshalle war nett und sauber. Dieser Raum war noch verbunden mit einem Restaurant und einen Gemeinschaftszimmer für die anderen Gäste. Es schien hier auch nur wenige Angestellte zugeben. Nur das störte mich nicht, da es ein paar nett aussehende Typen gab. Besonders beeindruckt war ich vom Roomboy. Er war einfach prächtig und zu meiner Freude, machte er auch nicht nur den Nachtdienst. Von ihm konnte man auch noch andere Dienste bekommen. - Eine junge Schönheit mit großen Mandelförmigen Haselnussbraunen Augen, langes lockiges fast schwarzes Haar. Die Figur war prächtig, die eines Bodybuilders ähnlich. Und das Beste war eine sehr üppige Hosenfüllung, die in einem weißen einteiligen, wie ein Badeanzug aussehenden Lycraanzug steckte. Dieser dünne Stoff lag an wie eine zweite Haut. Auf meine Frage, warum er so was als Dienstkleidung trägt, sagte er, dass er viele Stunden am Tag im Schwimmbad verbringt um die Gäste dort zu bedienen. Ich entschied sofort, das schwimmen jetzt eine nette Sache wäre, die ich auch tun könnte, weil dieser Typ so nett aussieht...

Ich verließ den Gesellschaftsraum, ging zu meinem Zimmer, ergriff ein paar Zeitungen, setzte mich zum Lesen in den Sessel. Nach dem ich schon zwei Newspapers gelesen hatte, merkte ich das mich die heiße Sonne lockt, die durch das Fenster schien. Ich entschloß mich noch etwas zum Schwimmbad zu gehen. Ich zog meinen Anzug aus und zog mir stattdessen eine knappe kanariengelbe Badehose an. Mit meinen 35 Jahren und ca. 1,80 Größe, wirkte ich von den Muskeln her wie ein Mann, der schwer Arbeit oder viel trainiert. Was man auch von dem behaupten kann, was da in meiner kleinen Badehose steckt. Kein riesiger Penis, aber doch sicher größer als der Durchschnitt, mit zwei prallen Hoden darunter. - An der Bar trank ich keinen Alkohol, sondern aß nur etwas. Ich merkte, dass mich einige andere Gäste beobachteten. Ihnen schien nicht nur mein jugendlich aussehendes Gesicht, mit kurzen braunem Haar und großen hellbraunen Augen zu gefallen. Sie waren wohl noch mehr von meinen Body zu begeistert. Ich störte mich auch nicht daran, dass sie mich sehr genau ansehen, vor allem interessierten sich ein paar Männer für meinen stolzen Untermieter in meiner Badehose... - Nach dem ich genug gesehen hatte, ging ich noch mal zu meinen Zimmer zurück. Zu meiner Überraschung war dort gerade Ralph, ein anderer Roomboy dabei mein Zimmer herzurichten. Dieser junge Boy mit seinen ca. 20 Jahren, hatte eine dunkle Haut und wirkte so wie ein Latino. Was noch verwunderlicher war, das er seine Arbeit in so freizügiger Kleidung macht. Er trug oben herum ein weißes Spandex Sport-Shirt, was gut seine Muskeln zeigte. Dazu passend einen weißen knappen Spandex-Short, in dem ein recht ordentliches Geschlechtsteil lag und seine Füßen steckten in weißen Tennisschuhe. Er war gerade dabei das groß dimensionierte Kingsize Bett frisch zu beziehen. Wie er das Laken straff zog, merkte ich, was er sich gerade ansah. Es war einer meiner Schwulen Zeitschriften, die ich neben das Bett gelegt hatte. - Ich wurde so verlegen und hätte mich am liebsten unter das Bett verkrochen. Doch da dämmerte mir etwas. So offen hatte ich es doch gerade nicht liegen lassen, da lag eigentlich eine Newspaper drüber. Ralph muß es entdeckt haben, als er die Bibel, die immer in der Nachttischschublade liegt raus legen wollte. Dabei muß er meine Zeitschriften gesehen haben und aus Neugierde darin geschnüffelt haben, und es jetzt nur schnell beiseitegelegt haben, als er merkte, dass ich das Zimmer betrat. Ich räusperte mich und sagte "was machen sie hier, Ralph?" - "Oh, Ted!" Dieser extreme dralle lateinische Schönling, wurde rot aus Verlegenheit. "Ich mache nur die Zimmer. Brauchen sie ein zusätzliches Handtuch?" - "Das wäre nett." Ich lächelte. "Gefällt ihnen das da aus dem Heft." -

"Oh dies!" Ralph wurde rot. "Das ist neu für mich und sie?" - "Ich mag das und genieße Rollenspiele" gestand ich ein. "Es ist doch schwer dafür einen Partner zu finden, oder?" - "Es ist" stimmte diese lateinische Schönheit übereifrig zu. Hatte er doch schon mehr gesehen? Wußte er von den versauten Dingen?

Ich stand noch immer mitten im Raum und sagte spontan "wollen wir etwas aus der Zeitung mal versuchen?" - "Das wäre schön!" Ich strahlte und im selben Moment erwachte mein beschnittener Penis zum Leben, und die Beule auf der Frontseite an meiner dehnbaren Badehose wurde offensichtlich! "Gut, aber ich habe noch ein paar andere Zimmer sauber zu machen" schlug Ralph geziert vor. "Könnte sie gerade Mal verschnüren, damit sie mir nicht doch noch verschwinden?" bot er mir an. Wie konnte irgendein geiler Mann solch ein Angebot ablehnen? "Sicher." Ich akzeptierte das Angebot. – Er schaute sich für fast eine Minute in seinem Wagen um und zog eine große Rolle mit seidigem rotem Band heraus. Nahm es und sicherte meine Hände hinter meinem Rücken. Ich saß dazu auf der Bettkante und erlaubte ihm auch meine Knöchel mit dem roten Band fest zu verschnüren. Ich testete die Arbeit und entdeckte, dass er es sehr gut gemacht hat. "Bist du sicher, dass du das noch nie gemacht hast?" neckte ich den süßen Latino, da meine frontseitige Zunahme noch auffälliger geworden war. Aber auch seine Beule auf dem weißen Short war sehr deutlich zu sehen. "Nicht reden Ted!" schimpfte Ralph mich aus, dann ergriff eine gebrauchte Unterhose aus meinem Wäschebeutel und zerknüllte sie verführerisch. "Ich bringe ihnen einen von meinen mit, wenn ich gleich zurückkomme." - "Oh, wirklich mmph umph..." Die gebrauchte Unterhose wurde in meinem Mund gestopft. Die Unterhose hatte eindeutige Piss-, Wachs- und Scheißspuren, da ich sie nicht nur länger getragen habe, sondern sie auch mit auf meine Reisen nehme, um mir darauf einen abzuwischen, wenn sich kein Kerl finden ließ, mit dem ich es machen konnte. Ralph wickelte dann noch das rote Band um mein Gesicht und verschloss so meinen Mund vollkommen. Ich konnte nichts mehr sagen und mußte auch noch den Geruch aus meinen eigenen Short riechen und schmecken. Was ich aber auch so gerne tat. Ich rollte auf das Bett und bettelte förmlich für mehr Dominante Behandlung von meinem sinnlichen Eroberer. Er setzte sich neben mich und rieb mein Spandex bekleidetes Gesäß und auch meine untere braungebrannte Rückseite. Mein immer noch erregtes Glied bohrte sich dabei in die Matratze... dann sah er das Clockradio an. "Gut, ich werde in einer Stunde oder so, zurück sein Ted" Ralph gab meinem Hinterteil einen spielerischen Klaps, "bis dahin..." Ich konnte nur noch beobachten, wie dieser extrem pralle Latinoarsch hinter seinem Reinigungswagen das Zimmer verließ.

Ich war im Himmel! Ich rollte auf dem Bett und mit irgendeiner ergriffenen Bemühung schaffte ich es die Fernbedienung zu angeln, und mit weiterer großer Anstrengung schaffte ich es sogar den Fernsehapparat einzuschalten. - Dort lief zufällig - Batman, er wurde gefesselt und von Catwomans Handlangern geknebelt und auf irgendeine bizarre Schneidemaschine geworfen. Danach sah ich auch noch Batman und Kevin, wie sie mit ihren eng anliegenden Gummianzügen umherliefen. Es war lustig das alles zu beobachtete - Ich hatte diese Hautengen Klamotten schon immer gemocht... Ich beobachtete wie der größte amerikanische Held von einem sowjetischen Agenten in einem Schlafzimmer gebunden und geknebelt wurde. Dies war der Himmel für mich, drei geile Vorstellungen mit einem Sklaverei-Thema, da ich hier selbst gebunden und geknebelt war. - Die Tür zu meinem Zimmer ging langsam auf. Ich war noch so erregt, das ich mich auf dem Rücken legte, in der Hoffnung, dass Ralph meine nette frontseitige Zunahme auf meiner knappen dehnbaren Badehose sieht. Ich wurde völlig von der Überraschung gefangen! Es war nicht Ralph, der das Zimmer betrat, sondern der prächtige Night-Boy! Er trug immer noch den hautengen weißen Lycra-Einteiler und hatte ein großes Lächeln auf seinem hübschen Latino Gesicht. - Ohne ein Wort zu sagen, setzte er sich neben

mich auf das Bett und mit seinen langen Fingernägeln berührte er meine nackte braun gebrannte Haut. Ich war immer noch sehr verlegen, schließlich war es nun Stunden her, das ich versprochen hatte ihm zum Pool zu folgen. Sicher wollte er sich nun davon überzeugen, was für ein „He-man“ ich war, und jetzt findet er mich gefesselt, geknebelt und offensichtlich erregt, hier auf dem Bett. „Nettes Paket, das sie haben, Ted“ schnurrte er und massierte gelassen mit seinen guten manikürten Händen über die pralle Schwanzbeule in der Badehose. "Ralph sagte mir, dass es eine Überraschung für mich in Raum #7e gibt. Hatte aber nicht erwartet, dass es so eine nette ist..." Ich versuchte ihn für das Kompliment zu danken, aber es kamen nur zusammenhanglose Wörter aus meinen mit dem Slip verstopften Mund heraus. Er reichte zwischen meine Spandex bekleidete Gabelung und quetschte meine prallen Eier und massierte meinen stolzen langen Schwanz! Es gefiel mir, was er da tat, ich schoss viel zu schnell eine Ladung cremigen weißen Sperma in meine gelbe Badehose! - "Du bist solch eine Schlampe, Rubin!" Ralph stolzierte ins Zimmer und hatte eine Plastiktasche dabei, gefüllt mit nettem Spielzeug. "Konntest du einfach nicht warten damit, bevor Ted seine große Rakete abschießt, bevor ich nicht auch hier bin?" - "Er ist so entzückend" Rubin lächelte und leckte dabei über seine großen vollen roten Lippen. "Und du hast gleich Hand angelegt..." Ralph machte Spaß und hielt wieder die Rolle mit dem Band in der Hand, mit dem er mich auch gefesselt hatte. "Aber er kam von ganz alleine..." sagte Rubin.

Der prächtige Rubin stand auf, und dabei schnitt ein lauter donnernder übel riechenden Furz aus seinem prallen Po. Das war nun wirklich nicht die Art eines Gentlemans. "Oh, nein, tun es nicht, Rubin! Es ist doch nur Spaß..." - "Nein, ist es nicht!" Dieser extrem süße, geile Sexyboy bewegte sich blitzschnell und ergriff Rubin von hinten! "Der Boy mit dem Band herrscht wieder!" Rubin versuchte zu fliehen, aber es war wohl nur eine Pseudobemühung und denn der geile Latino war kein guter Schauspieler. Er erlaubte es, seine schlanken manikürten Hände hinter seinen Rücken festbinden zu lassen. Ralph stieß ihn auf das Bett neben mir und wickelte ein weiteres Band um seine Knöchel herum. Direkt wie sich Rubin über diese Behandlung klagte, stopfte ihm Ralph einen schwarzen Lederstringtanga von mir in seinen köstlichen Mund. Danach wickelte Ralph einen breiten schwarzen Seidenschal um das Gesicht, damit die gut gebrauchte Unterhose dort festgehalten wurde. - Rubin rollte weiter auf seinen Magen und begann wild die Matratze neben mir zu reiten. So sehr er sich auch anstrengte, von seinen Fesseln lösen konnte er nicht. Er stieß dabei auch mehrmals gegen mich. Nicht dass ich mich an der zusätzlichen Aufmerksamkeit störte, doch da war noch was anderes. Er ließ dabei mehrmals eine Serie von beißenden riechenden Fürzen ab, die die Luft wirklich füllte. Und zur selben Zeit löste es bei mir noch andere Empfindungen aus. Rubin versuchte seine verzweifelte Situation unserem extremen muskulösen Eroberer zu erklären. Doch der stand nur grinsend da, und begann damit über seinen dünnen weißen Spandex Short zu reiben. Es amüsierte ihn nicht nur, dass er hier zwei Eroberungen hat. Es geilte ihn auch merklich auf. Sein Glied, das ohnehin nicht klein war, als es noch schlaff im Short lag, der steht nun als volle Latte hinter dem Stoff...

Ralph kommt direkt ans große Bett heran und legt eine Hand auf den schönen prallen Po von Rubin. Die meiste Zeit führt es seine Hand entlang der Spandex bedeckte Arschspalte. Der hübsche Latino dreht sein Gesicht, atmet tief ein und bekommt auf einmal mindestens fünf verschiedene Schattierungen des Rots, wie er laut durch seinen gestopften Mund grunzt. Es erschallt wieder ein heftiger Furz, der wie ein zerbrochener Ballon klang! Ich entdeckte dann einen ersten kupferbraunen Fleck auf dem Stoff von seinem hautengen einteiligen Badeanzug. Er grunzte wieder und jetzt drückte er eine super dicke riesige braune Kackwurst in seinen Badeanzug, gefolgt von noch einem heftig stinkenden glatten Kackstück. Er begann wie wild die Matratze zu reiten mit seiner biegsamen Hüfte, während auf seinem Badeanzug auf der

Rückseite immer mehr die Kackbeule anschwell. Zuletzt hatte das Ganze eine Größe von einer überreifen Melone! Rubin ritt das Bett für eine Weile, bis zu einem intensiven Orgasmus. Sehen konnte man es nicht, wie es ihm gekommen ist, dafür stöhnte er plötzlich und blieb dann zuckend neben mir liegen. Mein eigener Hammer, war die ganze Zeit steinhart, in der schon von mir mit Sperma gebeizten gelben Badehose. "Du bist ja so voll mit Scheiße, Rubin" sagte Ralph und knebelte seinen eigenen harten Schwanz in seinem Short. Mit der anderen Hand rieb er über das dampfige heiße übel riechende Durcheinander mit seiner zärtlichen Hand und zermatscht so die ganze Kacke in Rubins Short. "Das hier ist wohl dein größter Haufen aller Zeit..." Ich begann mich zu fragen, ob diese zwei diese Spiele oft mit anderen Hotelgästen spielten. Aber es war doch nicht wichtig, ich war total geil und bereit noch mehr mit zu machen. Ich fühlte gerade einen heftigen Druck in meiner Butthole und erinnerte mich, dass es schon zwei Tage her ist, seit ich das letzte Mal auf dem Klo war. Ich ließ ein paar SBDs (stille, aber tödliche Fürze) raus und rollte auf meinem Bauch. Ich brauchte nur meine Arschmuskeln zu lösen und schon ging es los. Ich grunzte wie ein hungriger Bär, wie ein sehr fester dicker brauner Scheißhaufen aus meinem Arschloch heraus quoll und verursachte, dass das Spandex Material sich auffallend zu zelten begann. Gleichzeitig lief mir die warme Pisse ab. Erst durchnäßte es meine gelbe Badehose und es breitete sich schon die Pisse auf dem Bettlaken aus.

Ich fühlte eine Hand auf dem festen Klumpen an meinen Hintern, wie ich noch weitere super lange Kackwürste raus ließ in meine Spandex, dass das Material fast bis an den Punkt gedehnt wurde, wo es zu zerplatzen schien. Die voluminöse Ladung darin sah aus, als hätte ich drei große Kartoffeln in meine Badehose gestopft. - Mein Schwanz war hart und bereits wieder kurz davor zu explodieren. "Oh wie nett von dir Ted, das du es auch tust" scherzte Ralph, da seine Hände meinen frischen heißen Haufen abtasteten. "Ist er nicht süß, Rubin?" - "Umph mmph!" war alles, was der gefesselte und geknebelte Rubin sagen konnte und er begann seinen Badeanzug mit warmem bernsteinfarbenem Urin zu nässen. "Ungehorsamer Junge!" schimpfte Ralph seinen Kumpel aus. "Sieh dir das an, was er da mit seiner Badehose gemacht hat." Er stand da neben dem Bett und rieb seinen hautengen weißen Spandex Short vorne ab, wo sich gerade ein warmer Wetspot neben seinem fast voll steifen Gliedes bildete. Im selben Moment ließ Ralph einen donnernden Furz raus, der noch heftiger stank, als jene von Rubin. Schon bald war er eine regelmäßige Furzmaschine geworden und massierte nur seine Latte und den Arsch von Rubin. Ich rollte unbemerkt vom Bett herunter und schaffte es auf meinen Knien daneben zu landen. Ich blieb so aufrecht wie möglich, weil ich merkte, wie die riesige Poopload gegen meinen glatten runden Arsch wackelte und etwas bis zu meinen prallen Sack durch die Beine durch glitt! Ich war fast wieder bereit abzuspritzen... - die zwei drallen Schönheiten waren mit ihren eigenen abartigen Welten verbunden, so dass sie mich nicht mal wahrnahmen. Wie ich mich umsah, bemerkte ich mein Pocketknife auf der Frisierkommode liegen. Ich beugte mich rüber, ergriff es und erreichte es sogar es zu öffnen. Ich schaffte es auch das Band langsam von meinen Händen aufzutrennen und schnitt danach das Band von meinen Knöcheln weg. - Ich legte meine Hände hinter meinen Rücken und hüpfte zurück zum Bett. - Der große Latino Schönling schnaufte wie ein Hund in der Hitze, da er von seinen heraussprudelnden ranzig riechenden Fürze sich mehr und mehr erregte, während Rubin in Erwartung beobachtete. Ich ergriff die extreme dralle Schönheit von hinten und stopfte einen beschmutzten einmal weißen Bikini in seinen köstlichen Mund, dann wickelte ich einen breiten weißen Schal um seine vollen roten Lippen, um die Schreie nach "Hilfe" zu ersticken. Aber er wollte nicht wirklich gerettet werden. Ich nahm nun noch dasselbe breite rote Band, mit dem er mich gefesselt hatte, und band es um seine überkreuzten Handgelenke herum. Er machte eine Pseudoanstrengung zu entkommen, aber er tat dies um seinen großen runden Arsch gegen meine pralle Beule in meiner Badehose zu reiben. Er wehte noch einige beißende Fürze heraus und preßte seinen golden

gebräunten Körper gegen meine gelbe Badehose, wo mein Hammer in dem zermatschten Kackbrei stand. Schließlich begann sein schneeweißes Spandex langsam einen gesunden warmen runden Klumpen zu formen, der immer mehr als breite Wurst über seinen schönen Arsch hinaufging! Es brachte ihm fast den Höhepunkt, als er die letzten zwei Grapefruits großen Poopload in seinen jetzt befleckten Spandex Short presste. Während ich dahinter stand und seine feste braune Brust und seine hart abstehenden Brustwarzen durch das dünne weiß Sport-Oberteil riebt! Jetzt durchnässte er noch seinen Short mit warmem gelbem Urin, wie ich mit meiner Hand über seinen großvolumigen schleimigen Schwanz streichelte. Kurz darauf hatte er einen bebenden Orgasmus in seinen dreckigen Short! Ich stieß ihn auf das Bett und legte ihn neben Rubin, der auch schon fast zum Orgasmus bekommen war, von dem was er hier alles mit ansehen mußte. Ich legte mich zwischen die zwei prächtigen drallen Schönheiten und führte meine Hände über ihre auffälligen Pooploads, wieder und wieder... bis es mich selber zum zweiten Höhepunkt brachte!

Der Gestank in meinem Motelroom war zur selben Zeit fürchterlich, aber erotisch. Ich war wirklich im Sklaverei-Himmel mit zwei der schönsten Latino-Boys, die ich jemals in meinem Leben getroffen hatte. Ich ließ die zwei drallen Schönheiten weiter auf ihre Mägen liegen und sie ritten die Urin imprägnierte Matratze... dabei wackelten ihre riesigen übel riechende Kackhaufen in ihren Spandex-Hosen, wie Wackelpeter. Als sie sich selber noch mal zum Orgasmus gebracht hatten, machte ich zuerst Rubin los. Sofort kniete er nieder und gab mir einen Wahnsinns Blowjob. Er liebt es wohl auch noch, einen total dreckigen, verschleimten Schwanz zu blasen... - Der noch geknebelte Anstifter war neidisch das zu beobachtet. Er wollte auch etwas von meinem schmutzigen Hahn haben. - Wir waren noch die ganze Zeit in unserem beschissenen Badesachen geblieben, sogar noch als ich die Vorderseite von Rubins Short beiseite zog, um seinen leckeren verwichsten Schwanz zu lecken. Er schmeckte nicht nur nach Pisse und Wichse, sondern da war auch die warme Scheiße dran, die ich ebenfalls ableckte. Jetzt erst rollten wir Ralph durch die Urinlache auf dem Bett, auf seinen Rücken. Wir leckten gemeinsam seine beißte, verwichste und beschissene Spandex Hose. Leckten so lange dort, bis er durch den Stoff hindurch erneut in einen Höhepunkt explodierte! Danach gab ich die geile lateinische Schönheit frei. Sie ging beide mit ihrer Scheiße gefüllten Ausrüstungen ins Bad und nahmen zusammen eine lange Dusche. Zogen aber ihre Sachen nicht aus, die wuschen sie beiläufig unter dem Wasser mit aus. – und ich behielt meine volle Badehose einfach an... - Ich bestellte uns noch ein Essen aufs Zimmer. Nach einem gemeinsamen netten Abendessen, verließen sie mich. Das mein Motelroom immer noch nach Scheiße stank, das störte mich nicht. Ich rutschte auf meiner Scheiße gefüllten gelben Badehose extra noch hin und her. Auch das Bett beließ ich noch so, wo die zwei abgestandenen Ladungen der zwei drallen Schönheiten noch waren. Ich legte mich darauf, rutschte mit meinem Körper noch mal darüber und legte mich dann schlafen. Ich hatte auch einen erotischen Traum, da der Geruch immer um mich war. Um 6 Uhr morgens ging die Tür zu meinem Zimmer auf. Rubin kam herein, zog sich bis auf einen weißen Slip aus und glitt wortlos neben mir ins Bett. Nach dem er merkte, dass ich noch immer die volle Badehose trug, küßte er mich erst Französisch. Hockte sich breitbeinig über mich, pinkelte in seinen Slip, ließ dabei geil riechende Winde raus. Er legt sich auf mich und drückte einen halbfesten olivenbraunen Scheißhaufen in seinen Slip. Dabei grunzten wir beide, weil wir schon unsere Schwänze gegenseitig durch die Speedos wichsten. Er hatte einen netten Höhepunkt, den ich auf meine massierende Hand bekam und er brachte mich auch noch zum Abschluß. Dann stieg er, so wie er war, aus dem Bett. Zog wieder seinen Jogginganzug über seinen eingesauten Slip, warf mir noch einen Kuss zu und stolzierte aus dem Zimmer heraus, als sei nichts weiter passiert. Ich riss mich dann auch aus dem stinkenden Bett heraus, duschte mich gründlich, zog saubere Sachen an, nahm meinen Koffer und verließ an diesen Tag als

glücklicher Mann das Zimmer. Was das andere Zimmermädchen mit dem versauten Bett gemacht hat, das weiß ich nicht. Aber für mich ist es bis heute die beste Erinnerung, die ein Mann möglicherweise haben konnte, wenn man auf solche Sauereien steht...